

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG  
Abt. If - Lawinenwarndienst

---

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,  
Lagebericht vom Freitag, 31. März 1978, 7.45 Uhr:

Laut Wetterwarte hat sich das Eintreffen der Störung verzögert, sodaß der gestern im Süden erwartete Niederschlag erst heute Freitag auftreten wird. Mit dem nur mehr gebietsweise kräftigen Föhn kann der Niederschlag verbreitet, aber nur mit geringer Ergiebigkeit nach Nordtirol übergreifen. Die Schneefallgrenze ist in Nordtirol oberhalb 2000 m, in Süd- und Osttirol bei rund 1500 m zu erwarten.

Setzung der Schneedecke und Entladung vieler Lawinhänge hat die Gefahr für Tallagen wesentlich verringert. Schneefall bzw. Regen kann vereinzelt, vor allem im Steilgelände, kleine Lawinen auslösen, die vorerst aber kaum Verkehrswege gefährden können. Derzeit ist nur an exponierten Stellen hochgelegener Seitentäler und Bergstraßen etwas Vorsicht zu empfehlen.

Im Tourenbereich hat der stürmische Wind der Vortage keine durchgreifende Beruhigung der Lage ermöglicht. Sonnseitig ist die Schneedecke soweit gefestigt, ~~sodaß~~ meist nur aus extremen Steilgelände vereinzelt mögliche Auslösung von Lawinen Vorsicht erfordert. Nord- und Ostseitig sind jedoch in Kammlagen zusätzlich zu alten Schneebrettern mehrfach neue störanfällige Tribschneeansammlungen entstanden. Der Schifahrer kann jedoch mit alpin~~er~~ Erfahrung und überlegter Routenwahl den gegebenen Gefahrenstellen ausweichen. Bei Gletschertouren ist auf die wenig tragfähige Spä~~ten~~überdeckung zu achten.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband  
ab Samstag, ca. 9.00 Uhr!

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG  
Abteilung I f - Lawinenwarndienst

---

Lagebericht für Kühtai - Praxmar

vom Freitag 31. März 1978 .. 800 .. Uhr:

Neuschnee: .. keiner ..

Wind: .. und mehr stichweise labluft aus Süd ..

Temperatur in 2.000 m: .. 0 bis +4 Grad ..

in 3.000 m: .. -6 bis -3 Grad ..

Wetterlage: .. Störung im oberen Teil verzögert ..

heute relativ klar, aber geringfügiges  
Übergreifen des Niederschlags nach Nordtiro

Lawinensituation Straße: .. Bei Niederschlag kleine ..

Schneerutsche und Steigwind möglich,  
an exponierten Stellen etwas Vorsicht.

Lawinensituation Baustellenbereich und Tourengebiete: ..

Gutteilige Schneebrettegefahr fast aus-  
schließlich im nord- und ostseitigen  
Kammulagen, <sup>aber</sup> durch neue Triebschne-  
ansammlungen verschärft.

---

Ergeht an: Telex 05-3157  
05-3153

## ARBEITSGEMEINSCHAFT DER LAWINENWARNDIENSTE ÖSTERREICHS

Freitag, 1978-03-31

Die Lawinenwarndienste Österreichs melden:

Die teilweise, bis 3000 m Höhe reichenden Plusstemperaturen der gegenwärtigen Föhnperiode haben zu einer Entladung vieler Lawinhänge und zu einer teilweisen Festigung der Schneedecke geführt. Die Gefahr für Verkehrswege beschränkt sich zur Zeit auf einzelne, besonders exponierte Stellen hoher Lagen, vor allem unter besonnten Steiflanken.

Erwärmung und Sonneneinstrahlung haben nur sonnseitig die Tourenverhältnisse wesentlich verbessern können. Trotzdem ist aber auch in dieser Exposition im Steilgelände um die Tagesmitte noch mit einzelnen Lawinenabgängen durch Selbstauslösung oder Störung durch Schifahrer zu rechnen. In nord- bis ostgerichteten Kammlagen haben zusätzlich zu alten störanfälligen Schneebrettern die stürmischen Winde neue Tribschneeansammlungen gebildet. Diesen Gefahrenstellen kann der Tourenfahrer durch alpine Erfahrung, sorgfältige Routenwahl und Bedachtnahme auf die tageszeitlichen Temperaturschwankungen ausweichen. Bei Gletschertouren ist auf die wenig tragfähige Spaltenüberdeckung zu achten.

480.2

\*  
53891 lregin a  
42393 lrg kl a

fsnr. 303

1978 03 31

lagebericht des lawinenwarndienstes fuer kaernten, ausgegeben  
am freitag, den 31.3.1978, 9.00 uhr  
-----

die niederschlagsfreie und ueberaus milde witterung seit wochen-  
mitte hat bis in hohe lagen zu einem starken abbau der schnee-  
decke gefuehrt. durch die setzung der schneedecke und entladung  
zahlreicher lawinenhaenge ist eine abnahme der lawinengefahr ein-  
getreten. trotzdem wird es bei intensiver sonnenbestrahlung vor  
allem waehrend der mittagsstunden weiterhin zur selbstauesung  
von lawinen kommen, die vereinzelt groessteres ausmass annehmen  
und somit auch hoeher gelegene strassen und verkehrswege errei-  
chen koennen. in den tourengebieten ist neben der gefahr der  
selbstauesung von lawinen vor allem zu beachten, dass insbe-  
sondere an nord- bis ostseitig exponierten haengen alte schnee-  
bretter labil geblieben sind. daher ist bei schitouren weiterhin  
vorsicht, vor allem jedoch ueberlegte routenwahl erforderlich. all-  
gemein herrschen zur zeit gute bedingungen fuer hochgebirgsschi-  
touren, vorausgesetzt, diese werden fruehzeitig angetreten.

-----  
durchgegeben  
42393 lrg kl a/ schmatz/1978 03 31  
angenommen:\*  
53891 lregin a

### VORARLBERG:

Die seit drei Tagen vorherrschende Föhnlage hat die Nullgradgrenze bis gegen 3000 m angehoben und zu einer kräftigen Setzung der Neuschneedecke geführt. In der Folge kam es zum Abgang zahlreicher Großlawinen, der teils auf die durchfeuchtete Schneedecke in tieferen Lagen, teils auf umfangreiche Triebsschneeablagerungen auf windabgekehrte Hänge zurückzuführen ist. Damit hat sich die Lawinengefahr in Vorarlberg zurückgebildet. Erhalten bleibt eine mäßig lokale Schneebrettgefahr oberhalb 2000 m, die besonders an Steilhängen östlicher und nördlicher Exposition zu beachten ist. Unterhalb 2000 m ist an sonnigen Steilhängen oder sonnigen Hängen mit dem Abgleiten von Naßschneelawinen zu rechnen. Mit Fortdauer des frühlinghaften Wetters ist hinsichtlich der zu erwartenden Lawinenabgänge in zunehmendem Maße auf die tageszeitlich bedingten Temperaturschwankungen zu achten.

### STEIERMARK:

Im steirischen Bergland ist Warmluft eingeflossen, die bis in Gipfelniveau positive Temperaturen bewirkt. Im Tourengeleände besteht auf Grund der schlechten Bindung der oberen lockeren Feuchtschneedecke auf dem glatten Altschnee <sup>eine</sup> große Schneebrettgefahr. Diese Gefahrenherde bestehen insbesondere an wind-schattigen nordost- bis südostwärts gerichteten Flanken und an sonnseitigen Steilhängen. Für Tourenfahrer ist daher Vorsicht und überlegte Routenwahl angeraten.

### SALZBURG:

Im Salzburger Bergland wird das milde und niederschlagsfreie Wetter andauern.

Die Entladung vieler Lawinenstriche und die fortschreitende Setzung der Schneedecke haben eine Abnahme der Lawinengefahr bewirkt. Für die Bergstraßen und Seitentäler besteht nur noch in einzelnen Lawinenstrichen um die Mittagsstunden eine örtliche Gefahr.

Bei Schitouren ist im nord- und ostgerichteten Gelände unterhalb von Kämmen und Graten weiterhin eine örtliche Schneebrettgefahr zu beachten. Ansonsten ist der Schneedeckenaufbau in den Morgen- und Vormittagsstunden meist stabil, im Tagesverlauf muß aber wieder mit der Selbstauslösung von Naßschneelawinen aus besonnten Steilflanken gerechnet werden.

Witterung:

OBERÖSTERREICH: (Gültig bis 2. 4. 1978)

Die seit gestern in den Alpenraum einflutende Warmluft hat die obere Schneedecke bis in das Gipfelniveau durchfeuchten lassen, sodaß es auf allen Hangrichtungen noch immer zur Selbstauslösung von feuchten Lockerschneelawinen besonders ab den frühen Mittags- bis Spätnachmittagsstunden kommt. Auf nordost- und südostschauenden Hängen ist unterhalb von Kämmen und Graten noch eine große Schneebrettgefahr vorhanden. In steilen Nordhängen befinden sich noch lokale & störanfällige Schneebrettlawinen. Die derzeit bestehende Lawinengefahr wird sich zum Wochenende etwas verringern. In den Mittagsstunden ist die Gefahr von Wächtenabbrüchen sehr groß. Schitouren erfordern weiterhin große alpine Erfahrung und eine sorgfältige Wahl der Aufstiegs- und Abfahrtsrouten.

Witterung:

Im östlichen Bergland ist Warmluft eingelassen, die die in höheren Lagen positive Temperatur bewirkt. Im Tourneelände besteht auf Grund der schlechten Bindung der oberen Lockerschneedecke auf dem flachen Altschnee große Schneebrettgefahr. Diese Gefahr besteht insbesondere an windexponierten Nordost- bis Südostwärts gerichteten Flanken und an steilen Steilhängen. Für Tourneure ist daher Vorsicht und Überlebenskonsequenz anzurufen.

Witterung:

Im südlichen Bergland wird das milde und niederschlagsreiche Wetter durch die Entladung vieler Lawnenströme und die fortwährende Entladung der Schneedecke haben eine Abnahme der Lawinengefahr bewirkt. Für die Bergtouristen und Skitouristen besteht nur noch in einzelnen Lawnenströmen um die Mittagsstunden eine kritische Gefahr. Bei Schitouren ist im Nord- und Ostgebirge Gelände unterhalb von Kämmen und Graten weiterhin eine kritische Schneebrettgefahr zu beachten. Ansonsten ist der Schneebereitschaft in den Morgen- und Vormittagsstunden meist abhilfe, im Tagesverlauf nur aber wieder die Gefahr von Wächtenabbrüchen aus den steilen Steilhängen zu beachten.